

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1836**

75 (17.9.1836)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 75. Samstag den 17. September 1836.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 20219. Die Ansprüche der Gemeinden an die Staatscasse auf Beiträge zu Lehrergehältern betreffend.

In Folge hohen Erlasses des Großh. Ministeriums des Innern vom 12. August d. J. Nr. 9317. wird zur Nachachtung hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß dem Gemeinderath und Ausschuß mit dem Berichte, den sie nach den §. §. 15. und 16. der Verordnung vom 4. Dezember 1835 wegen Erlangung eines Staatsbeitrags erstatten, die im §. 16. unter Nro. 2 — 4 bezeichneten Rechnungsauszüge und sonstigen Nachweisungen nur in denjenigen Fällen vorzulegen haben, in welchen sie wegen den übrigen großen Gemeinde-Ausgaben nach §. 22. und 23. des Gesetzes vom 28. August v. J. nicht den ganzen Betrag einer Umlage von 4 kr. auf das 100 fl. Steuerkapital zu den Lehrersgehältern beitragen, sondern ihren Beitrag auf eine geringere Summe beschränken wollen, wogegen in allen andern Fällen, wo nemlich die Gemeinde den Betrag einer Umlage von 4 kr. auf das 100 fl. Steuerkapital beitragen will, statt der im §. 16. der gedachten Verordnung unter Nro. 2 — 4 erwähnten Rechnungs-Auszüge und anderer Nachweisungen nur ein Zeugniß des Amtsrevisorats zu übergeben sei:

- a) ob und wie viel auf's 100 fl. Steuerkapital innerhalb der letzten 3 Jahren auf die Gemeindebürger umgelegt worden sei,
- b) und ob, wenn keine Umlagen auf die Gemeindebürger gemacht wurden, sich gleichwohl noch Ueberschüsse an den laufenden Einkünften oder aber Defizite ergeben haben.

Rastatt den 30. August 1836.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.

J. A. d. D.

Fehr. v. Stockhorn.

vdt. Müller.

Nro. 21181. Die Ablösung des Zehnten, insbesondere die Ermittlung der Fruchtpreise des Marktes zu Ettlingen betreffend.

Die Einwendung der Großh. Domänenverwaltung Karlsruhe gegen die durch das Anzeigebblatt vom 13. April l. J. Nro. 30. bekannt gemachte und durch Schätzung ermittelten Getraidpreise vom Malter Weizen um 12 kr., vom Malter Dinkel um 6 kr. und vom Malter Haber um 12 kr. zu nieder seyn, wird über nochmalige Vernehmung der verpflichteten Schätzer verworfen und die bekannt gemachte Fruchtpreislifte definitiv bestätigt.

Rastatt den 10. September 1836.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. d. D.

Fehr. v. Stockhorn.

vdt. Kost.

Es wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der bisherige Frankirungszwang, welcher für die Correspondenz aus dem Großherzogthum Baden nach dem Königreich der Niederlande bestanden hat, vom 1. October d. J. an, nicht mehr stattfindet, und daß

demnach von diesem Zeitpunkt an, alle nach diesem Königreich bestimmten Briefe nach Belieben entweder unfrankirt oder

Franco Badisch-Preussische Postgränze,
Franco Preussisch-Niederländische Gränze,
oder auch

Franco bis zum Bestimmungsorte,
abgesendet werden können.

Dabei wird jedoch bemerkt, daß die nach dem Königreich Belgien und dem Großherzogthum Luxemburg bestimmte Correspondenz vor der Hand noch dem bisherigen Frankirungszwange unterworfen bleibt, und daher auch fernerhin bis zur Badisch-Preussischen Postgränze bei der Aufgabe frankirt werden muß.

Carlsruhe den 6. September 1836.

Großherzogliche Ober-Post-Direction.

v. M o l l e n b e c.

vd. Eimer.

Bekanntmachungen.

Durch die Pensionirung des Schullehrers Johann Dietrich zu Bruchsal ist die evangl. prot. Schulstelle daselbst, mit einer nach dem Erkenntniß der Großh. Regierung des Mittelrheinkreises vom 22. August l. J. Nro. 19489. neu regulirten Gehalt von jährlich 350 fl. nebst freier Wohnung und 1 fl. 4 kr. Schulgeld von jedem Schulkind in Erledigung gekommen, die Bewerber um diese Schulstelle haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reggbl. vom 3. August 1836 Nro. 38. binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulinspektoren zu melden.

Durch die Zurücksetzung des Schullehrers Johann Baptist Schwan ist der kath. Filialschuldiens zu Scheringen, (Pfarrei Limbach, Amtes Buchen) mit dem gesetzlich regulirten jährlichen Dienstinkommen von 140 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, erlediget worden. Die Kompetenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli d. J. Reggbl. Nro. 38. vom 3. August d. J. unter Vorlage aller erforderlichen Zeugnisse bei der Fürstlich Leiningen'schen Landes- und Patronats Herrschaft innerhalb 4 Wochen zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Indurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum

Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Vorvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) zu Oberweier an die in Gant erkannte Verlassenschaft des dahier verstorbenen Pfarrverwesers Bernhard Hahn, auf Mittwoch den 5. October d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Münzesheim an den Schreinermeister Kaspar Mayer, welcher Willens ist, mit seiner Familie nach Frankreich in's Elsaß auszuwandern, auf Freitag den 23. Sept. d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach.

(1) zu Königsbach an das in Gant erkannte Vermögen des im März l. J. verstorbenen und schon im Jahr 1821 verzanteten Friedrich Beck, Färbers und Geldmäcklers, da auf den am 4. Juni d. J. verfügten Gläubigeraufruf eine Ueberschuldung sich herausstellte, auf Donnerstag den 13. Oct. d. J. Vormittags 9 Uhr vor diesseitigem Oberamt. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(1) zu Mühlburg an das in Gant erkannte Vermögen des Bürgers und Webers Daniel Holstein auf Montag den 10. October d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitigem Landamt. Aus dem

Oberamt Lahr.

(1) zu Seelbach an die Geschwister, Adelsheid, Louise, Barbara, Johann und Maria Theresia Braun, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Freitag den 23. September d. J. Morgens 9 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(3) Durlach. [Gantedict.] Ueber das Vermögen des entwichenen Wilhelm Haag von Kleinensteinbach, welcher bereits wegen seines Austritts aus dem Unterthanenverband durch Verfügung vom 12. v. M. zur Rechtfertigung aufgefordert wurde, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag den 13. Oct. d. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet. Alle diejenigen welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der angeetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger ernannt, und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Vergleich und Ernennung des Massepflegers die Richterscheidenden als der Mehrzahl der Erschienenen beittretend, angesehen werden.

Zugleich wird der Gantschuldner selbst aufgefordert, in dieser Tagfahrt zu erscheinen, und auf die angemeldeten Forderungen sich vernehmen zu lassen, oder gegen das eingeleitete Gantverfahren Beschwerde zu begründen, als er sonst im Richterscheidungsfall damit ausgeschlossen, und die angemeldeten Forderungen nach Vernehmung eines für ihn aufzustellenden Vertreters für liquid erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen nach rechtlich gepflogenen Verhandlungen und Urtheil zur Befriedigung der Gläubiger vertheilt werden soll.

Durlach den 8. September 1836.

Großh. Oberamt.

(2) Lahr. [Gantedict und Erbvorladung.] Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Ga-

lanterie-Waaren- und Blutegelehndlers Anton Zangler von Seelbach ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs und Vorzugsverfahren auf Montag den 10. Oct. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wozu dessen sämtliche Gläubiger zur Richtigstellung ihrer Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte unter Androhung des Ausschlusses von der vorhandenen Gantmasse vorgeladen werden, mit dem Besage, daß sich bereits die rückgelassene Wittve des Gantmanns gegen Übersaffung des Massevermögens zur Uebernahme sämtlicher Schulden bereitwillig erklärt hat. Zugleich werden die unbekanntenen Intestaterben des Anton Zangler mit Frist von zwei Monaten von heute an aufgefordert, an ihre etwaigen Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse desselben dahier um so gewisser geltend zu machen, als sonst, wenn die Gläubiger ohne weiters dazu einwilligen, die Wittve in Besitz und Gewähr der Erbschaft eingewiesen würde.

Lahr den 25. August 1836.

Großh. Oberamt.

(2) Bretten. [Aufforderung.] Der im Jahr 1828 nach Amerika als Küfergeselle gewanderte Stephan Menzemer von Gondelsheim hat durch seinen hiezu bevollmächtigten Vater Stephan Menzemer von dort den Antrag gestellt, das ihm bei der Vermögenstheilung seines Vaters zugefallenen Vermögen im Betrage von 770 fl. 35 kr. ausliefern zu lassen. Wir bringen dieses zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung an jene, welche etwa Ansprüche an den Stephan Menzemer zu machen haben, solche am Dienstag den 27. d. M. Vormittags dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie sich selbst zuzuschreiben haben wenn man ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könnte.

Bretten den 9. September 1836.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Konstanz. [Fahndung und Signalement] Der Großh. Bad. Gregadier Andreas Lachenmaier von Konstanz, welcher sich am 8. v. M. heimlich entfernt hat und bisher nicht zurückgekehrt ist, wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen Behufs der Verantwortung über seinen Austritt zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur angesehen, und hiernach das Gesetzliche gegen ihn verflügt werden würde. Die Behörden werden zugleich ersucht, auf den nachbeschriebenen Andreas Lachenmaier fahnden und ihn im Falle seiner Betretung hieher oder

an das Groß. Commando des Leib-Infanterie-Regiments in Karlsruhe abliefern zu lassen.

Konstanz den 7. September 1836.

Groß. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Alter 23½ Jahr, Größe 5' 8" 2", Körperbau schlank, Gesichtsfarbe gesund, Farbe der Augen blau, Haare blond, Nase groß.

(1) Kork. [Fahndung und Signalement.]

Der Carabinier Johan König von Willstett, welcher sich im Urlaub befand, und heimlich von Hause entfernt hat, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder beim Großherzogl. Commando des Leib-Infanterie-Regiments zu stellen und über seine Entfernung zu rechtfertigen, indem er sonst wegen Desertion bestraft werden würde. Sämmtliche Polizeibehörden werden zugleich ersucht, auf den Carabinier König, dessen Signalement beifolgt, zu fahnden, und ihn im Betretungsfall zu arretiren und anher abzuliefern.

Kork den 10. September 1836.

Großherzogl. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Alter 25 Jahre, Größe 5' 4" 2", Körperbau unterseht, Farbe des Gesichts gesund, Farbe der Augen blau, Farbe der Haare dunkelbraun, Nase stark.

(1) Gengenbach. [Bekanntmachung.]

Gestern Abend wurde zu Oberentersbach der unten signalisirte Putsch aufgegriffen, und wegen Mangel an Ausweis anher eingeliefert. Derselbe ist ganz taubstumm, und alle angewandte Mühe, dessen Name und Heimathsort zu erforschen, blieb fruchtlos. Wir bringen deshalb dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß, und ersuchen alle in- und ausländischen Polizeibehörden welchen etwas von diesem unglücklichen Menschen bekannt sein sollte, uns über Namen, Stand und Wohnort desselben bald gefällige Auskunft geben zu wollen.

Gengenbach den 13. September 1836.

Groß. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist ungefähr 22 bis 24 Jahre alt, 5' 6" 1" groß, hat schlanken Körper, ovales, schmales Gesicht, gesunde, etwas bräunliche Farbe, schwarze kurze Haare, niedere Stirne, schwarze Augenbraunen, graue tiefliegende Augen, gewöhnlichen Mund mit etwas vorstehender Unterlippe, gute Zähne, ovales Kinn, keine besonder Kennzeichen.

Deffen Kleidung besteht in einer hellbraunen manchesterne Kappe ohne Schild und oben mit schwarzer Quaste versehen; einer blauen halbleinenen und halbbaumwollenen zerrissenen

Jacke mit stehendem Kragen und 3 metallenen Knöpfen; einem alten schwarz- und rothwollenem Halstuche, einer hellbraunen manchesterne Weste, 2 Paar zerrissenen Zwilchhosen, weißen Strümpfen und Wändelschuhen.

(2) Bretten. [Diebstahl.] Am 25. v. M. Morgens zwischen 7 und 11 Uhr wurden dem Friedrich Hörn von Neusickingen 20 Ellen halbweiß häufenes Tuch, worinn 2 lb weiße Baumwolle eingeschlagen, von der Bleiche entwendet, im Werthe zu 6 fl. Wir bringen diesen Diebstahl zur Fahndung auf den Dieb und das entwendete Tuch zur öffentlichen Kenntniß.

Bretten den 10. September 1836.

Groß. Bezirksamt.

(2) Achern. [Diebstahl.] Dem Schäfer Georg Dung von Schelsberg wurden am 28. v. M. 4 Schaaf, mit einem schwarzen lateinischen S. gezeichnet, aus seinem Pferch in Sasbacher Gemarkung entwendet, eines davon wurde todt im Straßengraben bei Grosweier gefunden, die 3 andere aber fehlen noch; es ist auf diese Thiere zu fahnden und namentlich auch bei den Weißgerbern nachzusehen, ob sie nicht mit einem lateinischen S. bezeichnete Schaafelle in neuerer Zeit gekauft haben.

Achern den 9. September 1836.

Groß. Bezirksamt.

(1) Bühl. [Diebstahl.] Am 29. v. M. Nachmittags zwischen 2—3 Uhr wurde in einem Gasthause dahier ein neuer Regenschirm, von rothem Baumwollenzug, mit Rippen von Fischbein und schwarzem gebogenen Griff, entwendet, was wir Behufs der Fahndung hiermit bekannt machen. Der dringendste Verdacht ruht auf dem ledigen Leopold Zimmer von Lauf, der sich bereits im Untersuchungsarrest befindet und dessen Signalement wir hier beifügen.

S i g n a l e m e n t.

Alter 32 Jahre, Größe 5' 2", Statur mittler, Gesichtsfarbe länglicht, Gesichtsfarbe blaß, Haare schwarzbraun, Stirne hoch, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase stumpf, Mund mittler, Zähne mangelhaft, Kinn rund, Bart schwach.

Bühl den 13. September 1836.

Groß. Bezirksamt.

(2) Halsach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 7. auf den 8. September d. J. wurden aus dem Dekonomiegebäude des Andreas Schirmayer von Welschensteinach mittelst gewaltsamen Einbruchs in den Speicher folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Fünf Stück geräucherter Schinken 2 fl. 30 kr.
- 2) Ein und eine halbe Seite Speck 26 fl.

- 3) Einen Rinnsack und ein Schweinskopf 24 kr.
- 4) Drei Pfund Federn 4 fl.
- 5) Zwei und eine halbe Maas Honig 2 fl. 30 kr.
- 6) Eine Geste mit 5 Maas Schmalz 6 fl. 40. kr.
- 7) Eine unbestimmte Anzahl Leintücher und Bettanzüge 15 fl.
- 8) Ein Kopfsulden 1 fl. 30 kr.
- 9) Zwei Maas Kirschenwasser 2 fl. 18 kr.
- 10) Zwei Messermesser 30 kr.
 - a) eines mit gelbem buchsbaumenem Griffe, mit Messing beschlagen, auf der Klinge der Buchstabe A.
 - b) das andere mit schwarzem Hest hinten und vornen mit Messing beschlagen, auf der Klinge der Buchstabe W.
- 11) Zwei Wachsstöcke 1 fl. 12 kr.
- 12) Einen Unterband gebleichtes Garn 30 kr.

Haslach den 9. September 1836.
Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(1) Raftatt. [Diebstahl.] Dem Moriz Westermann in Rothenfels wurden in der Nacht vom 6. auf den 7. d. M. 2 Stück hänsenes Tuch, jedes 30 Ellen enthaltend, von der Bleiche entwendet; das Tuch ist halbweiß und der Länge nach schwarzstriemig und befinden sich in dem einen Stücke 20 Ellen Baumwolle eingeschlagen, was man deutlich wahrnehmen kann. Die Elle wurde auf 20 kr. gewerthet. Dies bringen wir zur Fahndung auf den entwendeten Gegenstand sowohl, als den zur Zeit noch unbekanntem Thäter hiermit zur öffentlichen Kenntniß. Raftatt den 12. September 1836.

Großh. Oberamt.

(2) Raftatt. [Diebstahl.] Am 2. d. M. Mittags zwischen 1 und 3 wurden dem Fuhrmann Adam Gack auf der Rheinau 9 fl., bestehend in einem Kronenthaler und 2 kleinen Thalern, einem 12 Kreuzerstück und der Rest in 6 und 3 Kreuzerstücke, welche Baarschaft sich in einem gestrickten braunseidenen Beutel mit weißen Perlen befand, aus einem Schranke entwendet, was zur Fahndung auf das Gestohlene und den zur Zeit noch unbenannten Thäter anmit bekannt gemacht wird.

Raftatt den 5. September 1836.

Großh. Oberamt.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] Dem Fidel Schorn von Langenbach, Gemeinde Kinzigthal, wurden vor 14 Tagen 3 eiserne s. g. Brennhacken entwendet. Dieselben sind 4 Schuh lang, an hölzernen Stangen, und mit der römischen Zahl XVII. bezeichnet.

Wolfach den 31. August 1836.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(1) Bühl. [Bekanntmachung.] Bei der unten signalisirten dahier in Untersuchung stehenden ledigen Maria Anna Schütz von Haueneberstein wurden bei ihrer Arretierung

- 1) 10 Ellen Kleiderzeug, Simas, blau und roth karirt, 4 $\frac{1}{2}$ Viertel breit,
- 2) 5 $\frac{1}{2}$ Elle Chaconette, 2 Ellen breit,
- 3) Ein rother Regenschirm aufgefunden.

Da diese Effecten wahrscheinlich gestohlen sind, so bringen wir dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß sich allenfallsige Eigenthüme der bezeichneten Effecten dahier zu melden haben.

Bühl den 13. September 1836.

Großh. Bezirksamt.

Signallement.

Alter 23 Jahre, Größe 5' 1", Statur schlank, Gesichtform oval, Gesichtsfarbe gesund, Haare braun, Stirne hoch, Augenbrauen braun, Augen blau, Nase mittler, Mund klein, Kinn rund, Zähne gut.

(2) Heidelberg. [Bekanntmachung.] Im Jahr 1816 wurden die nachbenannten Söhne im hiesigen Entbindungshause geboren, da sie in die Conscription pro 1837 gehören, so wurde dem Gemeinderath des Heimathortes der Mutter davon Nachricht gegeben. Die Antworten fielen aber dahin aus, daß in keinem der Orte Mutter und Sohn bekannt seien, daher auf Angabe falscher Geschlechtsnamen und falscher Heimathsorte geschlossen werden muß. Man macht dies öffentlich bekannt, damit die Söhne in dem Wohnort, wo sie jetzt sich aufhalten, berufen werden können, dem Conscriptionsgesetz Genüge zu leisten.

Heidelberg den 10. September 1836.

Großh. Oberamt.

- 1) Von Untergrombach Adam Dolland, Mutter Katharina Barb. Dolland.
- 2) Von Mannheim Jos. Org. Falger, Mutter Johanna Falger.
- 3) Von Mannheim Karl Jakob Heusen, Mutter Susanna Heusen.
- 4) Von Gemmingen Stephan Rachel, Mutter Charlotte Rachel.
- 5) Von Dertingen Joh. Dehler, Mutter Kath. Dehler.
- 6) Von Dertingen Christian Mandacker, Mutter Agnes Mandacker.
- 7) Von Hundsbach Friedrich Reitenbach, Mutter Elisabeth Reitenbach.
- 8) Von Keilingen Georg Peter Rottmann, Mutter Sophie Rottmann.
- 9) Von Karlsdorf Joseph Schalk, Mutter Margaretha Schalk.

10) Von Sinsheim Joh. Georg Schmitt,
Mutter Christina Schmitt.

11) Von da Joh. Anton Stahl, Mutter Ro-
sina Stahl.

12) Von Bruchsal Georg Kaspar Umketter,
Mutter Elisabetha Umketter.

(2) Wiesloch. [Bekanntmachung.] In dem Taufbuchsauszuge der Pfarrei Balsfeld erscheint Johann Müller, Sohn der Barbara Müller, geboren den 29. Oct. 1816. Da dieser Mensch, wenn er noch bei Leben ist, zur Conscription für's Jahr 1837 gehört, uns aber sein Aufenthalt so wenig, als seine Heimathsverhältnisse bekannt sind, so finden wir uns dadurch veranlaßt dieses zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, damit im Falle er sich irgend wo im Großherzogthum aufhalten sollte, seine Aufnahme in die Conscriptionlisten des betreffenden Bezirks bewirkt werden könnte.

Wiesloch den 29. August 1836.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Kork. [Erkenntniß.] Da sich auf die öffentliche Aufforderung vom 1. März d. J. Nro. 1914, der Eigenthümer der am 25. Febr. d. J. Nachts an der Schutterbrücke bei Gartsweyer von 18 Individuen weggeworfenen 138 Brode Zucker in der festgesetzten Frist nicht gemeldet hat; so wird dieser Zucker für eingeschwärzt erklärt und dessen Confiscation hiemit erkannt. Kork den 8. September 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) Rheinbischofsheim. [Aufforderung.] Im Freistetter Lagerhaus liegen seit längerer Zeit:

1 Kiste kölnische Pfeifen 65 K und

1 Gebund Bandeisen 48 K.

Da sich weder der Deponent noch der Eigenthümer zu diesen Waaren meldet, so werden diejenige, welche Ansprüche daran machen zu können vermeinen, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen a dato dahier zu erheben, widrigenfalls die Waare als herrenloses Gut dem Großh. Fisko heimfällig erklärt werden soll.

Rheinbischofsheim den 7. Sept. 1836.

Großh. Bezirksamt.

(3) Gernsbach. [Pfandbuchsrenewierung.] Zur Renovation des Pfandbuches der Murgschifferschaft dahier, welches seit dem Jahre 1756 nicht mehr erneuert wurde, wird Tagfahrt auf den 3., 4., 5., 6. und 7. October d. J. Vormittags auf dem Rathhause dahier anberaumt, an welcher die Interessenten resp. Un-

terpfandgläubiger um so gewisser mit ihren Ansprüchen sich bei der Commission unter Vorlage ihrer Dokumente anzumelden haben, als ansonst der etwa schon im alten Pfandbuch zu Gunsten des Ausbleibenden vorhandene und nicht gestrichene Eintrag gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werden soll, übrigens jeder Pfandgläubiger sich diejenigen Nachtheile selbst beizumessen hat, welche daraus, daß er sich anzumelden unterlies für ihn entspringen können.

Gernsbach den 6. September 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Baden. [Fahndungszurücknahme.] Matkus Beile von Oberbeuern, welcher durch Beschluß vom 1. dieses ausgeschrieben worden, ist eingeliefert, daher wir die Fahndung (A. Bl. Nro. 72.) wieder zurücknehmen.

Baden den 12. September 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Offenburg. [Zurückgenommene Fahndung.] Johannes Schwarz von Walldorf ist bei der dießseitigen Stelle eingeliefert, weshalb die unterm 2. d. M. erlassene Fahndung zurückgenommen wird.

Offenburg den 10. September 1836.

Großh. Oberamt.

K a u f - U n t r ä g e.

(1) Baden. [Weinversteigerung.] Dienstag den 27. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden bei Großh. Kellerei dahier wieder folgende Weine versteigert: 50 Dhm 1835r und 75 Dhm 1834r Gefällwein.

Baden den 15. September 1836.

Großh. Domainenverwaltung.

(2) Baden. [Hausversteigerung.] Zu Folge höherer richterlicher Verfügung vom 16ten Juli d. J. Nro. 7271. wird von dem hiesigen Bürger und Schreinermeister Alois Förger am Samstag den 8. October d. J. Nachmittags 3 Uhr im Gasthause zum goldenen Kreuz dahier, dessen 2 Stock hohe, von Stein erbaute Behausung in der Beuerner Vorstadt dahier, mit dem dazu gehörigen Plage, anstoßend eins. an die Behausung des Gemeinderaths Fidel Ebinger, ans. an die Seitengasse, vorn an die nach Beuern führende Straße, hinten das Dachtraufgäßlein gegen dem Eigenthume des Tagelöhners Karl Herz, im Wege des Gerichtszugriffs in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt. Die Kanslihaber werden demnach eingeladen, zur bestimmten Zeit bei der Versteigerung sich einzufinden zu wollen; und wird zugleich bemerkt, daß der end-

gültige Zuschlag sogleich erteilt werde, wenn wenigstens der Schätzungspreis erzielt werden wird.

Baden den 2. September 1836.

Bürgermeisteramt.

(2) Baden. [Eigenschaftsversteigerung.]
Zu Folge höherer richterlicher Verfügung vom 16. Juli und 24. August d. J. Nro. 7278. und 8779. wird von dem hiesigen Bürger und Steinhauermeister Simon Strobel am Montag den 3. Oct. d. J. Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zum Geiß dahier, dessen drei Stock hohe, nächst der Gernspacher Straße stehende Behausung, enthaltend zur ebenen Erde zwei Zimmer, eine Küche und Keller, im 2. Stock 3 Zimmer nebst Alkof und Küche, im 3. Stock 5 Zimmer und Küche, dann drei Mansardenzimmer mit dem dazu gehörigen Hofraum und Garten, zusammen angrenzend, vornen an Weg, hinten an Eigenthum des Zollgardisten Leiboldt, einseits an Eigenthum des Joseph Jung zur Fortuna anderseits an Eigenthum des Heinrich Steinel, im Wege des Gerichtszugriffs, in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt. Die Kaufliebhaber werden demnach eingeladen, zur bestimmten Zeit bei der Versteigerung sich einzufinden zu wollen, mit dem Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag sogleich erteilt werde, wenn wenigstens der Schätzungspreis erzielt wird.

Baden den 2. September 1836.

Bürgermeisteramt.

(2) Baden. [Eigenschaftsversteigerung.]
Zu Folge höherer richterlicher Verfügungen vom 20. und 23. Juli d. J. Nro. 7303. und 7548. werden von dem hiesigen Bürger und Schlossermeister Melchior Schabel am Samstag den 15. October d. J. Nachmittags 3 Uhr im Wirthshause zur Stadt Nanzig dahier, dessen 2 Stock hohe, unten von Stein, oben von Holz erbaute Wohnbehauung nebst dabei stehendem Hintergebäude mit Schlosserwerkstätte, Antheil an gemeinschaftlichem Hofraum und dazu gehörigem anstoßendem Garten und Ackerboden, bei der neu angelegten oberen Stadtgrabenstraße dahier, der gesammte Platz, beiläufig von einem Brtl. 17 Rth. Flächeinhalt, angrenzend, einseits an Eigenthum des Drehers Jakob Schabel, anderseits an Eigenthum des Joseph Schwamberger, Wirth zur Stadt Nanzig, vornen mit dem Hofraum an die neue Grabenstraße, hinten an Eigenthum des Gemeinderaths Höb, im Wege des Gerichtszugriffs, in öffentlicher Versteigerung, zum Kaufe ausgesetzt. Die Kaufliebhaber werden daher eingeladen, zur bestimmten Zeit bei der Versteigerung sich einzufinden zu wollen, und wird zugleich bemerkt, daß der endgültige Zuschlag sogleich erteilt

theilt werde, wenn wenigstens der Schätzungspreis erzielt wird.

Baden den 6. September 1836.

Bürgermeisteramt.

(1) Durlach. [Hausversteigerung.]
Montag den 17. Oct. d. J. Nachmittags um 2 Uhr wird auf hiesigem Rathhaus dem Schlossermeister Jakob Langenbach im Zwangswege abermals öffentlich versteigert; Eine zweistöckige Behausung mit einem kleinen Anbau in der großen Rappengasse vornen gedachte Gasse, hinten der gemeinschaftliche Winkel, einseits Apotheker Böhringer, anderseits Gemeinderath Kindler, wozu die Liebhaber eingeladen werden, mit dem Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Durlach den 13. September 1836.

Bürgermeisteramt.

(2) Gernsbach. [Holzversteigerung.]
Bis den 23. September Morgens 10 Uhr wird zu Forbach im Gasthause zur Krone folgendes Holz versteigert:

77 Rth. Brennholz, Walddistrikt Sasbachberg,
143 Rth. dergleichen, Walddistrikt Schramberg,
125 Säglöße im geistlich. Verwaltungswald Traigrund. Die Vorgesetzte werden höflichst ersucht den Liebhabern dieses gültigst bekannt zu machen. Gernsbach den 10. September 1836.

Thibaut, Verwalter.

(3) Gochsheim. [Versteigerung.]
In Folge richterlicher Verfügung wird dem Rosenwirth Samuel Bachmann am 6. Oct. d. J. Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhause dahier der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

Eine Behausung worauf die Realwirthschaftsgerechtigkeit zur Hofe haftet, sammt Keller, Stallungen, Scheuer und Hofraitthen, unten in der Stadt, neben Apotheker Riegel, und Wilhelm May, vornen die Straße, hinten der zum Haus gehörige Kochgarten. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Gochsheim den 3. September 1836.

Koch, Bürgermeister.

(3) Karlsruhe. [Fässer-Versteigerung.]
Dienstag den 20. September d. J. Vormittags 9 Uhr werden durch die Hofökonomie-Verwaltung aus Großh. Hofkellerei

8 Stück Lagerfässer im Gehalt von 8 bis 12 Dhm,
5 Stück Fährlinge von 2 bis 4 Dhm,
2 große Herbstbütteln mit eisernen Reifen und eine Parthie alter, noch brauchbare Fassdauben versteigert werden.

Karlsruhe den 9. September 1836.

Großh. Oberhofmarschallamt.

(2) Karlsruhe. [Fourage-Lieferung.] Die rücksichtlich der Fourage-Lieferung für den Großherzoglichen Marstall und das Leibgestützte Stutensee unterm 20. vorigen Monats auf den 20. dieses Monats Vormittags 9 Uhr ausgeschriebene Eröffnung der Soumissionen wird wegen eingetretener Hindernisse nicht an diesem Tage, sondern erst am Donnerstag den 6. October dieses Jahrs Vormittags 10 Uhr statt finden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Karlsruhe den 13. September 1836.

Großh. Oberstallmeisteramt.

(1) Malsch, Amts Ettlingen. [Zwangsversteigerung.] Nach richterlichem Beschluß vom 21. Juni d. J. No. 7362, soll der Ehefrau des hiesigen Bürgers Franz Wegel nachbeschriebene Eigenschaft im Vollstreckungsweg versteigert werden, zur Vernehmung dieser Versteigerung hat man Freitag den 7. October d. J. Morgens 9 Uhr auf das Rathhaus festgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungswerth erreicht wird. Eine einstöckige hölzerne Behausung, Scheuer und Stallung unter einem, Schopf und Schweinställe unter anderem Dach, sammt Hofralthe, neben Michael Gräfinger und Johann Hild, vornen die Hauptstraße. Schätzungswerth 1100 fl.

Malsch den 15. September 1836.

Bürgermeisteramt.

(2) Obergrombach, Oberamt Bruchsal. [Ziegelhütten-Verpachtung.] Da die Bestandszeit der Gemeindeziegelhütte bis Martini d. J. zu Ende geht, so wird solche den 19. d. M. auf dem dahiesigen Rathhaus auf weitere drei Jahre in Pacht gegeben, wo die Versteigerung Vormittags 10 Uhr an gedachtem Tag und Stunde vorgenommen wird, die zur Pacht gegebene Bedingungen können jeden Tag bei dem Bürgermeisteramt dahier eingesehen werden.

Obergrombach den 9. September 1836.

Bürgermeister Lambrecht.

Rathschreiber Konrad.

(1) Weingarten. [Ziegelhüttenversteigerung.] Nach erfolgter Genehmigung Großherzoglicher Hofdomänenkammer vom 24. d. M. No. 15419, sind die Relicten des verstorbenen Zieglers Friedrich Trautwein dahier, der Erbvertheilung wegen gesonnen, die gemeinschaftlich besitzende Erblichenziegelhütte mit den dazu gehörigen Grundstücken am 4. October Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus dahier versteigern zu lassen, als:

Eine zweistöckige Behausung mit 2 Wohnzimmern, Küchen und Speichern, unter welcher die Bearbeitung und Trocknung der Waare geschieht; ein Nebengebäude mit Brennofen und gewölbtem Keller; eine Scheuer mit Stallung und Schopf, Schweinställen und ein Waschhaus, mit Hofplatz und 1 Bttl. 10 Rth. Küchen-, Gras- und Baumgarten dabei an der Straße nach Bruchsal, einseits Christoph Kaufmann anderseits der Weg nach Stafforth. Hiezu gehören ferner: 1 Bttl. 28 Rth. Acker nächst am Haus an der Straße, neben dem Staigweg. 1 Morg. 1 Bttl. Acker am Kirschenloch. 2 Bttl. 6 Rth. Acker im Sandfeld. 2 Bttl. 3 Rth. Acker auf der hintern Höh. 2 Morgen 2 Bttl. 11 Rth. Wiesen auf Hinterseiten und 40 Klafter Brandholz nebst abfallenden Wellen, aus hiesigem Wald.

Es werden die Liebhaber hiezu eingeladen und haben sich die Auswärtigen mit legalen Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit, so wie auch eines guten Leumunds auszuweisen.

Weingarten den 11. September 1836.

Bürgermeisteramt.

Pachtanträge und Verleihungen.

(3) Karlsruhe. [Schaafwaidverpachtung.] Bis nächstkommenden Montag den 19. d. M. Vormittags 10 Uhr, wird auf diesseitigem Bureau die Schaafwaid auf dem Kammergut Gottesau und den benachbarten Gemarkungen Rintheim und Hagelsfeld von 2 Jahre oder von Michael 1837 in öffentliche Versteigerung gesetzt. Es dürfen über Sommer 125 und über Winter 225 Schaaf eingeschlagen werden.

Karlsruhe den 11. September 1836.

Großh. Domänenverwaltung.

Dr. Herrmann.

Bekanntmachungen.

(1) Durlach. [Bekanntmachung.] Bei der auf erfolgtes Abtreten des Bürgermeisters Johannes Becker von Föhlingen heute stattgehabten Bürgermeisterwahl daselbst, wurde Küfermeister Philipp Muz von da zum Bürgermeister erwählt, bestätigt und sogleich in seinen Dienst eingewiesen.

Durlach den 12. September 1836.

Großh. Oberamt.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Der Unterzeichnete hat sich zur Ausübung des Schriftverfassungsrechts dahier niedergelassen, und wohnt im Gasthaus zum Großherzog.

L. Stempf.